

Gedichte analysieren und interpretieren**Paul Boldt: Auf der Terrasse des Café Josty (1912)**

Der Potsdamer Platz in ewigem Gebrüll
 Vergletschert alle hallenden Lawinen
 Der Straßentrakte: Trams auf Eisenschienen,
 Automobile und den Menschenmüll.

- 5 Die Menschen rinnen über den Asphalt,
 Ameisenemsig, wie Eidechsen flink.
 Stirne und Hände, von Gedanken blink,
 Schwimmen wie Sonnenlicht durch dunklen Wald.

- 10 Nachtregen hüllt den Platz in eine Höhle,
 Wo Fledermäuse, weiß, mit Flügeln schlagen
 Und lila Quallen liegen – bunte Öle;

Die mehren sich, zerschnitten von den Wagen. –
 Aufspritzt Berlin, des Tages glitzernd Nest
 Vom Rauch der Nacht wie Eiter einer Pest.

- 1** Notiere deine ersten Eindrücke, Auffälligkeiten und Fragen, die sich dir nach dem Lesen stellen.

- 2** Kläre dir unbekannte Begriffe und den Inhalt des Gedichts.

- 3** Untersuche und beurteile folgende Interpretationshypothesen zu Boldts Gedicht. Wähle eine Interpretationshypothese aus und überarbeite diese.

- *In dem Gedicht „Auf der Terrasse des Café Josty“ betrachtet ein Kaffeehaus-Gast die Großstadt Berlin wie einen Schauplatz bedrohlicher Naturkräfte; der einzelne Mensch wird bedeutungslos.*
- *Die Großstadt wird mit Bildern und Metaphern aus dem Bereich der Natur (Lawinen, Höhle) verfremdet dargestellt. Die negative Wahrnehmung kommt am Schluss vor allem im Bild einer aufspritzenden Pestbeule zum Ausdruck.*
- *In diesem Sonett geht es um die Darstellung der Großstadt, und zwar des Potsdamer Platzes in Berlin. Ein Gast sitzt auf der Terrasse des Café Josty und betrachtet den Potsdamer Platz. Insgesamt scheint er das Großstadtleben nicht besonders zu schätzen, denn es fallen viele Bilder und Begriffe, die eher negativ zu deuten sind.*

- 4** Analysiere die formalen, sprachlichen und stilistischen Besonderheiten des Gedichts.

- 5** Untersuche den Zusammenhang von Inhalt und Form des Gedichts.

- 6** Überprüfe anhand deiner Analyseergebnisse deine Interpretationshypothese.

Quelle: Paul Boldt: *Auf der Terrasse des Café Josty*; aus: *Berlin, mit deinen frechen Feuern*, hrsg. von Michael Speier, Stuttgart: Reclam 1997, S. 34